**Jahrgangsstufe 10**

|  |
| --- |
| **Unterrichtsvorhaben 1: Zweifel sind erlaubt – religiöse und naturwissenschaftliche Erkenntniswege**Entwicklungsmäßig richtet sich das Interesse von Schülerinnen und Schülern am Ende der Sekundarstufe I besonders darauf, bei sich selbst und bei anderen gesellschaftliche Prägungen wahrzunehmen und auf ihre Tragfähigkeit hin zu überprüfen. Das erste Unterrichtsvorhaben greift am Beispiel der Frage nach der Weltentstehung virulente Vorurteile gegen religiöse Aussagen auf und thematisiert dabei gezielt die soziale Tatsache, dass Alltagskonzepte von Wissenschaft typischerweise durch das naturwissenschaftliche Paradigma geprägt sind. Beide gesellschaftlichen Tatsachen werden hinterfragt, so dass die Eigenart des hermeneutischen Weltzugangs in den Blick geraten kann. |
| IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und BestreitungIF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im WandelIF 5.1: biblische Texte als gedeutete GlaubenserfahrungenIF 7.3: Fundamentalismus und Religion |
| **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**Die Schülerinnen und Schüler * unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
* beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
* erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
* analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7)
* beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9)
* setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7)
* vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
* beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)
 |
| **Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:**z.B.  |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler * unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott, (K67)
* identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen, (K68)
* identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung, (K69)
* erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott, (K71)
* erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche, (K72)
* unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (K85)
* beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, (K96)
* unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, (K98)
* unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, (K100)
* erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (K103)
* bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen, (K104)
* unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart. (K117)
 | **Mögliche Unterrichtsbausteine:*** Streit um die Weltentstehung
* Kreationismus
* Empirische vs. hermeneutische Erkenntniswege
* Konkurrierende Wahrheitskonzepte
* Schriftverständnis und Auslegungspraxis – biblische Hermeneutik

**Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:*** z.B. Kooperation mit den Fächern Erdkunde und Biologie

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden |